Die Oerlenbacher Gespräche

Vor 19 Jahren wurden die „Oerlenbacher Gespräche“ mit einer Zentralveranstaltung anlässlich des Verfassungsjubiläums „50 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“ ins Leben gerufen. Seither veranstalten die Gemeinde Oerlenbach und das Bundespolizei-aus- und -fortbildungszentrum Oerlenbach (BPOLAFZ OEB) gemeinsam jährlich die „Oerlenbacher Gespräche“. Diese öffentliche Gesprächsrunde ist Ausdruck eines besonderen bürgerschaftlichen Engagements sowie der Verbundenheit der Region mit den Werten des Grundgesetzes.

Als renommierte Gastreferenten durften wir bisher u. a. Herrn Bundespräsident a.D. Prof. Dr. Roman Herzog, Herrn Ministerpräsident a.D. und früheren bayerischen Innenminister Bayerischen Staatsminister des Inneren, Dr. Günther Beckstein, den früheren Präsidenten des Bundesverfassungsgerichtes, Herrn Prof. Dr. Hans-Jürgen Papier, Herrn Ministerpräsident a.D. des Landes Baden-Württemberg, Erwin Teufel, die Frau Präsidentin des Bayerischen Landtags, Barbara Stamm und Herrn Wolfgang Kubicki, Fraktionsvorsitzender der FDP im Landtag von Schleswig-Holstein und stellvertretender Bundesvorsitzender der FDP begrüßen.

Für die diesjährige Veranstaltung hat Herr Prof. Dr. Bernhard Pörksen, Professor für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen zugesagt, an den Oerlenbacher Gesprächen am Dienstag, den 29. Mai 2018, zu dem Thema „Die neue Medienmacht. Wie die digitale Kommunikation unser Leben verändert – was wir wissen müssen und tun sollten.“ zu referieren.

Anschließend steht Prof. Dr. Bernhard Pörksen zu einem Publikumsgespräch zur Verfügung.

Die Veranstaltung ist öffentlich.

Termin: Dienstag, 29. Mai 2018
Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Wilhelm-Hegler-Halle Oerlenbach

Die Gemeinde Oerlenbach und das Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrum Oerlenbach freuen sich auf zahlreiche Besucher aus der Region.

Oerlenbacher Gespräche

Öffentliche „Oerlenbacher Gespräche“

am Dienstag, 29. Mai 2018,
um 19:30 Uhr in der

Wilhelm-Hegler-Halle
in Oerlenbach

BUNDESPOLIZEI

Die Zukunft der Medien.

Von den Folgen der digitalen Revolution – was wir wissen müssen und tun sollten.

Medien durchdringen das private, das politische und wirtschaftliche Leben bis in den letzten Winkel. Wir alle sind in einem Standby-Modus der Existenz, fortwährend online, stets erreichbar, immer in der Angst, etwas zu verpassen. Angesichts der immer dichteren Verflechtung traditioneller und digitaler Kommunikationskanäle ist die Vorstellung medienfreier Räume eine Illusion von gestern. Was bedeutet diese ebenso faszinierende wie beunruhigende Entwicklung für die Gesellschaft und für jeden Einzelnen von uns? Womit müssen wir rechnen? Wie sollten wir handeln? Bernhard Pörksen, Professor für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen und Bestsellerautor, widmet sich diesen Fragen mit Esprit und intellektueller Schärfe, pointenreich und faktengesättigt.

Der Vortrag erklärt anhand von Beispielen, Geschichten und aktuellen Studien:

- warum wir durchschnittlich alle 56 Mal am Tag auf unser Handy schauen,
- wieso wir unruhig werden, wenn es kein WLAN gibt und wir keine Möglichkeit finden, unsere Mobiltelefone aufzuladen,
- weshalb Multitasking gar nicht möglich ist,
- aus welchen Gründen die Ruf- und Reputationsschädigung im digitalen Zeitalter so leicht geworden ist,
- wie sich die Öffentlichkeit insgesamt verändert, wenn jeder zum Sender geworden ist und warum Fake-News für Verwirrung sorgen.

Der Vortrag liefert Handlungsanweisungen, inspirierende Bilder und Metaphern sowie nützliche Empfehlungen für das Leben im digitalen Zeitalter (aber keine Fertig-Rezepte, weil es die gar nicht geben kann).

Konkret wird erläutert:

- warum wir immer, wenn wir posten, senden und publizieren, an das Großpublikum und eine mögliche Riesen-Öffentlichkeit denken sollten,
- weshalb wir im Umgang mit den neuen Medien feste Rituale und Gewohnheiten brauchen,
- in welcher Weise Eltern von ihren Kindern und Lehrer von ihren Schülern lernen können (und natürlich auch umgekehrt),
- wie wir Achtsamkeit im Mediengebrauch einüben und uns in den Informationsfluten der Gegenwart orientieren können.

Prof. Dr. Bernhard Pörksen

Kurzbiographie
Bernhard Pörksen, Jahrgang 1969, ist Professor für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen. Er analysiert in seinen Forschungsarbeiten die Inszenierungsstile in Politik und Medien und kommentiert in Zeitungskolumnen, in Radio- und Fernsehbeiträgen aktuelle Debatten.

Bernhard Pörksen hat zahlreiche Aufsätze in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht, überdies populärwissenschaftliche Bücher, die amüsant und scharfzüngig die gegenwärtige Medienlandschaft beschreiben. Seine Bücher mit dem Physiker und Philosophen Heinz von Foerster („Wahrheit ist die Erfindung eines Lügners“) und dem Kommunikationspsychologen Friedemann Schulz von Thun („Kommunikation als Lebenskunst“) wurden Bestseller.

Im Jahre 2008 wurde Bernhard Pörksen zum „Professor des Jahres“ gewählt und für seine Lehrtätigkeit ausgezeichnet.